

Die Gleise bleiben liegen

Deutsche Bahn zieht Antrag auf Rückbau im Bahnhof Sulingen zurück

NIENBURG/SULINGEN. Die Deutsche Bahn hat ihren Antrag auf Rückbau der Gleise im Sulinger Bahnhof zurückgezogen. Das entsprechende Schreiben ist Anfang Mai beim Eisenbahn-Bundesamt eingegangen. Das Verfahren ist zum 11. Mai eingestellt worden. Das hat das Eisenbahn-Bundesamt Hannover dem „Aktionsbündnis Eisenbahnstrecke Bassum-Bünde“ (AEBB) bestätigt. Damit sind auch die Chancen, die Strecke Bünde-Bassum zu reaktivieren, gestiegen.

Die DB Netz, ein Tochterunternehmen der Deutschen Bahn, hatte geplant, insgesamt etwa 700 Meter Gleise im Bahnhof Sulingen auf der Strecke Bünde-Bassum zurückzubauen. Am 4. Mai hatte die Bahn diesen Antrag allerdings beim Eisenbahn-Bundesamt zurückgezogen.

Die Strecke ist zwar längst Geschichte, aber insbesondere der Landkreis Diepholz und das Aktionsbündnis Eisenbahnstrecke Bassum-Bünde (AEBB) haben sich für den Erhalt der Schienen eingesetzt. „Das konsequente Vorgehen des Landkreises Diepholz hat zum Erfolg geführt. Damit verbauen wir uns nicht

die Zukunft“, sagt Cord Bockhop, Landrat des Landkreises Diepholz. Bereits seit längerem habe der Landkreis diese Trasse nachhaltig für eine eventuelle Reaktivierung sichern wollen und dieses Planungsziel auch in seinem Regionalen Raumordnungsprogramm festgelegt. Ob die Schienen jemals wieder gebraucht werden, müsse die Zeit mit sich bringen. Wichtig sei aber, dass die Trasse gesichert worden ist. „Eine Trasse ist goldwert“, sagt Cord Bockhop. Auf einer solchen Trasse böte sich auch für die Zukunft für ländliche Kreise technische Alternati-

ven wie eine Strecke für autonomes Fahren oder eine Fahrradschnelltrasse an. Dort könnten auch Leitungen (Breitband) verlegt werden, weil man sich eine langwierige und schwierige Planung erspare.

„Wir sind über den Entschluss der Deutschen Bahn erleichtert, dass die Bahnstrecke nicht ausradiert wird“, sagt AEBB-Vorstandsmitglied Detlev Block. Natürlich sei es für die Bahn unwirtschaftlich, wenn dort Gleise liegen, aber keine Bahn dort fährt. Das alleine könne aber noch kein Grund sein, die Gleise zurückzubauen. „Dadurch erge-

ben sich für die Bahn keine großen Einsparungen“, sagt Detlev Block. Wahrscheinlich werde dort auch in den nächsten Jahren keine Bahnen fahren, aber es gehe darum, die Strecke langfristig zu erhalten. „Unser Ziel ist es, dass irgendwann dort wieder etwas auf der Schiene fährt“, sagt Detlev Block. Rückenwind erhalte das Bündnis dafür vor allem von seinen 114 Mitgliedern. Dazu zählen neben Privatleuten auch Firmen und zehn Kommunen, darunter auch aus Nordrhein-Westfalen. Sie setzen sich für den Erhalt der Bahn Richtung Bremen ein. *seb*



Eine historische Lok fährt in den Bahnhof Sulingen ein.

FOTO: AEBB